

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3106

der Abgeordneten Ursula Nonnemacher

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Drucksache 5/7794

## Flughafenasylverfahren

Wortlaut der Kleinen Anfrage 3106 vom 15.08.2013:

Die neue Einrichtung zur Unterbringung von Asylsuchenden auf dem Gelände des Flughafens Schönefeld wurde vor einem Jahr in Betrieb genommen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Personen stellten seit 01.01.2012 bis heute am Flughafen Schönefeld noch vor ihrer Einreise (im rechtlichen Sinne) in die Bundesrepublik Deutschland einen Antrag auf Asyl oder anderweitigen Schutz? (bitte nach Monaten und wichtigsten Herkunftsländern differenzieren)?
2. In wie vielen Fällen handelte es sich bei den über den Flughafen Schönefeld einreisenden Flüchtlingen in diesem Zeitraum um Personen, bei denen gemäß des Dubliner Übereinkommens geprüft wurde, ob ein anderer europäischer Staat für die Bearbeitung des Asylantrages zuständig ist?
3. Wie viele Personen wurden seit Inbetriebnahme der neuen Transitunterkunft am Flughafen Schönefeld untergebracht (bitte nach Geschlecht, Alter, Herkunftsland und Dauer der Unterbringung differenziert auflisten)?
  - a) In wie vielen Fällen handelte es sich dabei um unbegleitete Minderjährige?
  - b) In wie vielen Fällen handelte es sich dabei um andere besonders schutzbedürftige Personen im Sinne der EU-Richtlinie 2003/9/EG? Wie wurde die besondere Schutzbedürftigkeit festgestellt?
  - c) In wie vielen Fällen handelte es sich dabei um Personen, bei denen gemäß des Dubliner Übereinkommens geprüft wurde, ob ein anderer europäischer Staat für die Bearbeitung des Asylantrages zuständig ist?
4. Mit wie vielen in der Transitunterkunft unterzubringenden Personen rechnet die Landesregierung im Zeitraum vom 01.08.2013 bis 31.07.2014?

- a) Mit wie vielen Personen rechnet die Landesregierung monatlich bis zur Inbetriebnahme des Flughafens BER?
  - b) Mit wie vielen Personen rechnet die Landesregierung monatlich/jährlich nach Eröffnung des Flughafens BER?
5. Wie viele Flughafenverfahren wurden seit Inbetriebnahme der neuen Transitunterkunft durchgeführt und mit welchem Ergebnis (bitte nach Monaten, Herkunftsland, Geschlecht und minderjährig/volljährig differenzieren)?
- a) In wie vielen Fällen und aus welchen Gründen wurde im genannten Zeitraum die Einreise in die Bundesrepublik Deutschland gestattet?
  - b) In wie vielen Fällen erfolgte im genannten Zeitraum durch das Bundesamt eine Entscheidung über den Antrag auf Asyl oder anderweitigen Schutz innerhalb von zwei Tagen nach Antragstellung?
  - c) In wie vielen Fällen wurde gegen die Entscheidung des Bundesamtes ein Eilantrag/Klage beim Verwaltungsgericht eingereicht?
  - d) In wie vielen dieser Fälle hat das Verwaltungsgericht die Entscheidung des Bundesamtes bestätigt bzw. korrigiert?
6. Wie lange hielten sich abgelehnte Asylsuchende im genannten Zeitraum durchschnittlich in der Transitunterkunft bis zur Ausreise auf?
7. Wohin und wie erfolgte die Ausreise abgelehnter Asylsuchender aus der Transitunterkunft im genannten Zeitraum (bitte differenzieren nach Monaten, Herkunftsland oder anderer Drittstaat, Abschiebung oder freiwillige Ausreise)?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister des Innern die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Personen stellten seit 01.01.2012 bis heute am Flughafen Schönefeld noch vor ihrer Einreise (im rechtlichen Sinne) in die Bundesrepublik Deutschland einen Antrag auf Asyl oder anderweitigen Schutz? (bitte nach Monaten und wichtigsten Herkunftsländern differenzieren)?

zu Frage 1:

Vom 01.01.2012 bis zur Neueröffnung der Aufnahmeeinrichtung für Asylsuchende am 23.08.2012 wurden am Flughafen Schönefeld keine Flughafenasylverfahren durchgeführt. Nach dem 23.08.2012 stellten insgesamt neun Personen einen Antrag auf Asyl oder anderweitigen Schutz:

Monat	Anzahl	Herkunftsland
September 2012	3 Personen	Syrien
Oktober 2012	1 Person	Syrien
November 2012	1 Person	Türkei
April 2013	1 Person	Iran
Juni 2013	3 Personen	Tunesien

Frage 2:

In wie vielen Fällen handelte es sich bei den über den Flughafen Schönefeld einreisenden Flüchtlingen in diesem Zeitraum um Personen, bei denen gemäß des Dubliner Übereinkommens geprüft wurde, ob ein anderer europäischer Staat für die Bearbeitung des Asylantrages zuständig ist?

zu Frage 2:

Hierzu liegen der Landesregierung aufgrund der Zuständigkeit des Bundes keine Informationen vor.

Frage 3:

Wie viele Personen wurden seit Inbetriebnahme der neuen Transitunterkunft am Flughafen Schönefeld untergebracht (bitte nach Geschlecht, Alter, Herkunftsland und Dauer der Unterbringung differenziert auflisten)?

zu Frage 3:

<b>Geschlecht</b>	<b>Alter</b>	<b>Herkunftsland</b>	<b>Dauer der Unterbringung</b>
weiblich	32 Jahre	Syrien	3 Tage
männlich	23 Jahre	Syrien	3 Tage
männlich	19 Jahre	Syrien	3 Tage
männlich	21 Jahre	Syrien	4 Tage
männlich	20 Jahre	Türkei	9 Tage
männlich	19 Jahre	Iran	1 Tag
männlich	19 Jahre	Tunesien	6 Tage
männlich	25 Jahre	Tunesien	13 Tage
männlich	26 Jahre	Tunesien	13 Tage

Frage 3a:

In wie vielen Fällen handelte es sich dabei um unbegleitete Minderjährige?

zu Frage 3a:

In keinem Fall.

Frage 3b:

In wie vielen Fällen handelte es sich dabei um andere besonders schutzbedürftige Personen im Sinne der EU-Richtlinie 2003/9/EG? Wie wurde die besondere Schutzbedürftigkeit festgestellt?

zu Frage 3b:

Eine besondere Schutzbedürftigkeit im Sinne der Richtlinie 2013/33/EU vom 26.06.2013, die die EU-Richtlinie 2003/9/EG ersetzt, liegt vor bei Minderjährigen, unbegleiteten Minderjährigen, Behinderten, älteren Menschen, Schwangeren, Alleinerziehenden mit minderjährigen Kindern, Opfern des Menschenhandels, Personen mit schweren körperlichen Erkrankungen, Personen mit psychischen Störungen und Personen, die Folter, Vergewaltigung oder sonstige schwere Formen psychischer, physischer oder sexueller Gewalt erlitten haben.

Auf Bundesebene muss bis spätestens zum 20.07.2015 ein Verfahren zur Identifikation der besonderen Schutzbedürftigkeit rechtlich ausgestaltet werden. Bis auf Weiteres erfolgt die Beurteilung einer

besonderen Schutzbedürftigkeit in der Aufnahmeeinrichtung bei der Aufnahme durch die Bundespolizei und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sowie während der Unterbringung durch die Sozialbetreuer des beauftragten Betreibers sowie durch die Flüchtlingsberaterin der Caritas. In keinem der bisher erfolgten Unterbringungsfälle haben die genannten Stellen eine besondere Schutzbedürftigkeit festgestellt.

Frage 3c:

In wie vielen Fällen handelte es sich dabei um Personen, bei denen gemäß des Dubliner Übereinkommens geprüft wurde, ob ein anderer europäischer Staat für die Bearbeitung des Asylantrages zuständig ist?

zu Frage 3c:

Hierzu liegen der Landesregierung keine Informationen vor.

Frage 4:

Mit wie vielen in der Transitunterkunft unterzubringenden Personen rechnet die Landesregierung im Zeitraum vom 01.08.2013 bis 31.07.2014?

Frage 4a:

Mit wie vielen Personen rechnet die Landesregierung monatlich bis zur Inbetriebnahme des Flughafens BER?

zu den Fragen 4 und 4a:

Die Landesregierung hat selbst keine Prognose zur Zahl der zu erwartenden Fälle erstellt. Die ursprüngliche Zugangsprognose erfolgte zuständigkeitshalber durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge unter Berücksichtigung der prognostizierten Passagierzahlen am Großflughafen BER. In der Annahme, dass in dem genannten Zeitraum keine Flughafeneröffnung erfolgt, geht die Landesregierung weiterhin nur von Einzelfällen in dem bisherigen Umfang aus.

Frage 4b:

Mit wie vielen Personen rechnet die Landesregierung monatlich/jährlich nach Eröffnung des Flughafens BER?

zu Frage 4b:

Für die Zeit nach Eröffnung des BER geht das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge jährlich von bis zu 300 Asylgesuchen nach § 18a des Asylverfahrensgesetzes aus.

Frage 5:

Wie viele Flughafenverfahren wurden seit Inbetriebnahme der neuen Transitunterkunft durchgeführt und mit welchem Ergebnis (bitte nach Monaten, Herkunftsland, Geschlecht und minderjährig/volljährig differenzieren)?

Frage 5a:

In wie vielen Fällen und aus welchen Gründen wurde im genannten Zeitraum die Einreise in die Bundesrepublik Deutschland gestattet?

zu den Fragen 5 und 5a:

Zur Anzahl und weiteren Angaben der seit der Eröffnung der Aufnahmeeinrichtung für Asylsuchende durchgeführten Flughafenasylverfahren wird auf die Antworten zu den Fragen 1 und 3 verwiesen. In fünf Fällen wurde die Einreise gestattet. Zu den konkreten Verfahrensergebnissen bzw. Gründen liegen der Landesregierung wegen der ausschließlichen Zuständigkeit des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge keine Informationen vor.

Frage 5b:

In wie vielen Fällen erfolgte im genannten Zeitraum durch das Bundesamt eine Entscheidung über den Antrag auf Asyl oder anderweitigen Schutz innerhalb von zwei Tagen nach Antragstellung?

zu Frage 5b:

In einem Fall (siehe Antwort zu Frage 3, letzte Spalte zur Dauer der Unterbringung in Verbindung mit der Antwort zu Frage 7).

Frage 5c:

In wie vielen Fällen wurde gegen die Entscheidung des Bundesamtes ein Eilantrag/Klage beim Verwaltungsgericht eingereicht?

Frage 5d:

In wie vielen dieser Fälle hat das Verwaltungsgericht die Entscheidung des Bundesamtes bestätigt bzw. korrigiert?

zu den Fragen 5c und 5d:

Wegen der ausschließlichen Zuständigkeit des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge ist der Landesregierung eine Beantwortung dieser Fragen nicht möglich.

Frage 6:

Wie lange hielten sich abgelehnte Asylsuchende im genannten Zeitraum durchschnittlich in der Transitunterkunft bis zur Ausreise auf?

zu Frage 6:

Asylsuchende, denen die Einreise durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge verweigert wurde, hielten sich bis zu ihrer Ausreise durchschnittlich 10,25 Tage in der Transitunterkunft auf.

Frage 7:

Wohin und wie erfolgte die Ausreise abgelehnter Asylsuchender aus der Transitunterkunft im genannten Zeitraum (bitte differenzieren nach Monaten, Herkunftsland oder anderer Drittstaat, Abschiebung oder freiwillige Ausreise)?

zu Frage 7:

<b>Monat</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Herkunftsland</b>	<b>Abschiebung oder freiwillige Ausreise</b>
November 2012	1 Person	Türkei	Abschiebung in die Türkei
Juni 2013	3 Personen	Tunesien	Abschiebung nach Tunesien